

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt; vierzig Groschen 44.-50,- bei provincialer polnischer Aufstellung bis zum 1. XII. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzig Groschen 4.-6.- Durch die polnische Postbeförderung bis Ostland; monatlich 3.-7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr.
Die Nach-Ausgabe erscheint um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.
Die Ausgabe ist Dienstag ununterbrochen
gegen 8 Uhr und Samstag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Buchhandlung (Alfred Hahn),
Untermarktstraße 3 (Parlament).
Louis Wölke,
Reichenstraße 14, post. und Bürgelstraße 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 396.

Donnerstag den 6. August 1896.

90. Jahrgang.

Bestellungen auf Reiseabonnements

nimmt entgegen und führt für jede beliebige
Zeitdauer aus
die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johanniskirche 8.

Die Ansiedlungskommission.

Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Hoffe schreibt unter
dieser Überschrift in den „Allg. Blättern“:

Der auf dem Gebiete nationaler und kolonialer Kartographie unermüdlich thätige Paul Sanghans hat seiner
überzeugenden Darstellung der fremden Volksstämme im
deutschen Reiche, verglichen mit der Verteilung der
christlichen Bevölkerungsanteile (1 : 500 000), jedoch eine kartographische Darstellung (1 : 500 000) der Tätigkeit der Ansiedlungskommission für die Provinien Westpreußen und Polen 1886—1896 folgen lassen (Atlas Verlag in Görlitz).

Diese Karte, die ebenso wie die oben genannte aus Gemeinde-
und Kreisverzeichnissen entstanden ist, zeigt die Verteilung der
Ansiedlungskommission durch und im Vertrage auf den amtlichen
Angaben der Ansiedlungskommission beruht, deckt die über-
wiegend deutschstämmigen Gebiete mit roter, die von der
Ansiedlungskommission angelauften Gütern mit grüner, das
russische Staatsgebiet mit grauer Farbe und weiß sonst mit
überwiegend polnischen Dörfern besiedelten Gebieten mit
gelber Farbe. Die Karte zeigt die Verteilung der Ansiedler
überall sehr verschieden, so dass die Polen in den westlichen
Gebieten mehr sind als in den östlichen, während die Deutschen
in den östlichen Gebieten mehr sind als in den westlichen.

Die Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Der Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1895 angezogenen 1784 Ansiedlerfamilien
kamme vorwiegend aus Polen (390), Westpreußen (320),
Brandenburg (227), Westfalen (197), Pommern (151),
Schlesien (131), Württemberg (54), zum Theil waren es (88)
russische Rückwanderer. Die meisten Siedlungen sind rein
evangelisch geblieben, 4 aber auch katholisch.

Dem Karte, deren Preis 1.- beträgt, ist eine Statistik der
Tätigkeit der Ansiedlungskommission bis Ende 1895
beigefügt. Danach waren bis zum 31. December 1895
angezogen 141 Güter von zusammen 87 811 ha, sowie
35 Dauernahrhöfen von 1398 ha, zwischen 176 Dörfern
von 89 204 ha für 53 876 587.- Eine Tabelle
zeigt das Verhältnis ihres Flächeninhalts zur Gesamt-
fläche der betreffenden Kreise und das in ihnen vorhandenen
Großgrundbesitzes. Danach verteilen sich die angezogenen
Güter nach 7 Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg
mit zusammen 31 084 ha, an 18 Kreisen (von den vor-
handenen 25) des Regierungsbezirks Polen mit 33 378 ha,
auf die 3 Kreise Göttingen, Karthaus und Pr. Stargard des
Regierungsbezirks Danzig mit 2731 ha, auf 9 Kreise des Re-
gierungsbezirks Marienwerder mit 22 011 ha. Der Anteil der
Erwerbungen an der Gesamtfläche des Kreises ist am größten
in den Kreisen Zinna mit 12 Proc. und Gnesen mit 12,4 Proc. und
sinkt hierab bis auf 0,1 Proc. in den Kreisen Greifswald und Schlochau.
Die bis Ende 1